

Haverkamp schließt Sicherheitslücke:

Sicherheit zum Nachrüsten

Die spektakulären Fälle sind noch in guter Erinnerung: Absturz eines Teils der Glasfassade des Expo-Cafes in Hannover 2002 und an der Berliner Galeries Lafayette. Mit einer Sicherheitsfolie präsentiert Haverkamp nun eine neue Marktlösung zum Thema Fassadensicherheit.

Die Haverkamp GmbH, Hersteller und Anbieter von Sicherheits- und Folientechnik mit Hauptsitz in Münster, will mit der neuen Fassadenfolie „Profilon FF“ eine weitere Sicherheitslücke an Gebäuden bzw. Außenfassaden schließen. Die Sicherheitsfolie wurde zur Absicherung und Nachrüstung von Glasfassaden, Glasbrüstungen und Oberkopf-Verglasungen entwickelt, die heute zahlreiche Stadtbilder prägen und in der hochmodernen Architektur im Mittelpunkt stehen. Das Unternehmen reagiert mit dieser Marktlösung auf immer häufiger auftretende Glasbrüche an derartigen Fassaden. Grund für Glasbrüche sind häufig Materialschäden oder Nickelsulfiteinschlüsse, die das Platzen des Glases verursachen. Bekannteste Fälle dieser Art sind das eingangs erwähnte Expo-Cafe in Hannover sowie die Berliner Galeries Lafayette. Die Fassade des Expo-Cafes ist, wie vermutet wird, aufgrund enormer Hitzeeinwirkung gesprungen. An den Berliner Galeries Lafayette lösten sich bereits mehrfach Teile der Fas-

sade und herunterfallende Glassplitter gefährdeten die Passanten. Verletzt wurde bisher niemand.

Der Münsteraner Hersteller bietet für die genannte Sicherheitslücke mit der Fassadenfolie „Profilon FF“ eine Produktlösung an, die nach der Montage das Abstürzen der gesprungenen Glasfassade verhindert. Die Folie hält das Glas durch die flächige Splitterbindung zusammen, verzögert den Absturz des Fassadenelements und erhöht dadurch seine Resttragfähigkeit. Unkalkulierbare Risiken für Passanten werden selbst bei extremen Abmessungen und hoher Gewichtsbelastung erheblich reduziert. So läßt sich diese Folie auch präventiv zum Schutz vor Vandalismus und Auswirkungen von Sekundärschäden bei Anschlägen einsetzen. Durch die Transparenz der Sicherheitsfolie bleibt die Optik der Glasfassade gleichzeitig erhalten.

„Wir sind sicher, daß dieses Produkt eine hohe Aufmerksamkeit am Markt erhalten wird, denn damit schließen wir eine weitere Sicherheitslücke an Gebäuden und Außenfassaden. Wir werden auch zukünftig unsere Kernkompetenz im Bereich Folientechnik weiter ausschöpfen, um derartige Lücken aufzudecken und mit innovativen, technischen Neuheiten zu schließen“, sagt Bernhard Altmeyen, Geschäftsführer der Haverkamp GmbH, anlässlich der Präsentation im Frankfurter Maritim-Hotel. Der Ort wurde nicht ohne Grund gewählt, denn das Maritim-Hotel hat als eines der ersten Unternehmen diese neuartige Sicherheitsfolie eingesetzt. Die Fassade wur-

Eigenschaften von „Profilon FF“:

- hält das Glas durch die flächige Splitterbindung der Folie zusammen, verzögert den Absturz des Glases und erhöht dadurch die Resttragfähigkeit der Glasfassade
- die zerbrochene Glasscheibe kann ohne Gefahr für Passanten entfernt und ersetzt werden
- unkalkulierbare Risiken durch plötzlich auftretende Glasbrüche an Fassaden werden durch größtmögliche Splitterbindung, selbst bei extremen Abmessungen und hoher Gewichtsbelastung, erheblich reduziert
- UV-Schutz verhindert ein Vergilben der langlebigen Folie
- hohe Transparenz und Klarsichtigkeit, die Optik der Glasfassade bleibt erhalten
- eignet sich sowohl für die Erstausrüstung als auch für die Nachrüstung von Glasfassaden
- durch die gehärtete Oberfläche wird ein Reinigungsverhalten ähnlich dem von Glas erzielt

de mit ca. 2500 m² „Profilon FF“ nachgerüstet. Weitere Großaufträge im Frankfurter Raum stehen unmittelbar bevor.

Schwachstellen überprüfen

Haverkamp produziert und vertreibt seit mehr als 25 Jahren ein umfangreiches Produktprogramm zur mechanischen Sicherheitstechnik, zur Freilandsicherung und zum Sonnenschutz für Gebäude. Herstellung, Beratung, Service und Montage erfolgen weltweit. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte in eigener Forschung und verfügt über weitere Standorte in Berlin, München und Wildflecken bei Fulda sowie ein weltweites Vertriebsnetz.

Vor dem aktuellen weltpolitischen Hintergrund boomt der Markt für sicherheitstechnische Lösungen. Der Schwerpunkt der Bedrohung liegt dabei auf Brand- und Sprengstoffanschlägen. In diesem Zusammenhang macht Haverkamp darauf auf-



Bernhard Haverkamp, Mitglied der Geschäftsleitung, und Geschäftsführer Bernhard Altmeyen demonstrieren die Wirkung der Sicherheitsfolie „Profilon FF“

Bild: Duppel



Bild: Haverkamp

Montagebeispiel

merksam, daß gewisse Präventivmaßnahmen zum Schutz der Menschen ergriffen werden können. Insbesondere Schwachstellen an Gebäuden sollten überprüft und mit entsprechenden Maßnahmen nachgerüstet werden. Das Unternehmen empfiehlt hierbei besonders, Glasfassaden und -fronten sowie Fenster verstärkt abzusichern, um damit die möglichen Auswirkungen sogenannter Sekundärschäden zu mindern, die nach einer Explosion oder einem Sprengstoffanschlag durch umherfliegendes Glas verursacht werden. Berechnungen der amerikanischen Streitkräfte zufolge sind solche

Sekundärschäden durch umherfliegende Glassplitter eine der Hauptursachen für die hohe Anzahl an Opfern und Verletzten nach einer Explosion bzw. einem Anschlag und nach Unfällen (Verpuffungen etc.). Haverkamp hat für die genannte Bedrohungslage entsprechende Sicherheitslösungen entwickelt, die die Auswirkungen solcher Sekundärschäden vermindern. Speziell zur Sprengwirkungshemmung setzt das Unternehmen Sicherheitsfolien der Eigenmarke „Profilon“ ein, die einen effektiven Schutz vor umherfliegendem Glas bieten, da die Folie das gesplitterte Glas im Rah-

men bindet. Die Folie wird zusätzlich bei der Bedrohung durch Blitzeinbrüche oder Molotow-Cocktails eingesetzt. So rüsten die Münsteraner Sicherheitsexperten weltweit Gebäude deutscher Unternehmen und der Regierung im In- und Ausland sowie weitere öffentliche Stellen nach. Auch Unternehmen und Privatpersonen lassen ihre Glasfronten, Fenster und Fassaden mit Sicherheitsfolie absichern.

Unternehmen und öffentlichen Stellen soll mit diesem Konzept Lösungen an die Hand gegeben werden, wie sich präventiv Maßnahmen treffen lassen, um Schlimmstes zu verhindern.

HD



Haverkamp GmbH
48165 Münster
Tel. (02 51) 62 62-0
info@haverkamp.de
www.haverkamp.de